

Die Partisanen Der Nato Stay Behind Organisation

Yeah, reviewing a book **Die Partisanen Der Nato Stay Behind Organisation** could accumulate your near friends listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, achievement does not recommend that you have fabulous points.

Comprehending as skillfully as treaty even more than further will give each success. adjacent to, the publication as capably as keenness of this Die Partisanen Der Nato Stay Behind Organisation can be taken as capably as picked to act.

Die Partisanen Der Nato Stay Behind Organisation

Downloaded from biblioteca.undar.edu.pe by guest

NICHOLSON SARAI

Österreich im frühen Kalten Krieg 1945-1958 Ch. Links Verlag

Der Geopolitiker Aleksandr Dugin, Doktor der Politologie und Kandidat der Philosophie, Chefideologe der russischen "Neo-Eurasier" und Leiter der internationalen Bewegung "Evrazia" sowie des "Zentrums der geopolitischen Expertisen" im Rahmen der Duma, hat in der russischen Öffentlichkeit kein klar umrissenes Image. Wer ist Dugin? Ein Spinner, ein exzentrischer Dichter oder ein enger Berater Putins? Das Buch versucht, eine erste Antwort auf diese Frage zu geben, die notgedrungen unvollständig sein muß. Neben einigen Fakten, die freilich noch kaum ins allgemeine Bewußtsein gedrungen sind, bieten sich hier zahlreiche Hypothesen an, die einer gründlichen Nachprüfung bedürfen. Fakt ist, daß Dugin seine Theorien in enger Abstimmung mit der internationalen Neuen Rechten entwickelt hat. Ebenso läßt sich belegen, daß diese Neue Rechte aus Netzwerken hervorgegangen ist, die nach dem Krieg entstanden. Sie wurden von jenen Nazis, Faschisten und Kollaborateuren gebildet, die zu jener Zeit in die westlichen Geheimdienste integriert wurden, um den Kommunismus besonders wirkungsvoll zu bekämpfen. Die zentrale These des Buchs besteht darin, daß diese Gruppen auf Gesinnungsgenossen in den östlichen Geheimdiensten stießen und mit ihnen neue Netzwerke bildeten, in die auch neue Generationen einbezogen wurden. Dugins wichtige Rolle in der neuen Rechten bezeugt nicht nur das Weiterleben dieser Überlieferung, sondern auch die Mutation der faschistischen Theorie in der Gegenwart (auf die besonders Roger Griffin hingewiesen hat). Dugins Philosophie unterscheidet sich von anderen neurechten Theorien weniger durch ihren Inhalt als durch die Radikalität, mit der bei ihm jede Form von humanistischer Ethik aufgelöst wird. Hat diese Auflösung Konsequenzen in Putins Rußland? Hier muß man die Welt der Fakten verlassen und sich Hypothesen zuwenden. Ähnliches gilt auch für eine mögliche Verstrickung der Neo-Eurasier in weltweite Intrigen, die Dugin ausdrücklich gefordert hat. Die beiden letzten Teile des Buchs sollen vor allem dazu anregen, den Fragen nachzugehen, die durch diese Hypothesen gestellt werden.

Die Entstehung des BND Ch. Links Verlag

"Im Kalten Krieg existierten in Westeuropa zahlreiche Untergrundorganisationen, die im Fall eines sowjetischen Überfalls hinter der Front als Partisanen Sabotageaktionen ausführen sollten. Dazu wurden Kämpfer geschult und geheime Erddepots mit Waffen, Sprengstoff und Funkgeräten angelegt. In der Bundesrepublik unterstand diese Stay-Behind-Truppe dem

Auslandsnachrichtendienst BND, der eigentlich im Inland gar nicht aktiv werden sollte. Das alles geschah hinter dem Rücken der dafür zuständigen parlamentarischen Kontrollgremien, denn auch ein möglicher Putsch gegen gewählte Politiker wurde erwogen. Erst Anfang der 1990er Jahre flogen die illegalen Netzwerke auf. Es dauerte mehr als 20 Jahre, bis der BND Akten über seine Geheimarmee freigab und Interviews mit ehemaligen SBO-Mitarbeitern zuließ. Anhand dieser Materialien und umfangreicher CIA-Akten geben die Autoren nun einen genauen Einblick in die Aktivitäten, Personalstrukturen und Operationsszenarien der dubiosen Geheimorganisationen und fragen nach dem Funktionieren demokratischer Kontrollmechanismen."--Page 4 of cover.

Die Rückkehr der Führer Ch. Links Verlag

Was tun gegen rechts? Diese Frage ist so alt wie die Bundesrepublik. Sie war und ist nicht nur heftig umstritten, sondern wurde bereits vor 1990 analog zu den heutigen Themen, Problemen und Lösungsstrategien gestellt. Auch nicht-staatliche, ansonsten liberale Akteure setzten primär auf Repression und staatliche Sicherheitspolitik, wenngleich rechtsradikale Gruppen und Parteien damit kaum nachhaltig bekämpft werden konnten – und diese ohnehin kaum als Bedrohung wahrgenommen wurden. Sie gingen davon aus, dass es vor allem die wehrhafte Demokratie ist, welche die demokratische Gesellschaft und ihre Freiheiten vor dem Rechtsradikalismus schützt. Weder die wichtigsten Interessenverbände noch die großen westdeutschen Zeitungen profilierten sich als kritische Stimme. Da sie zudem aufgrund ihrer politischen Prägungen unterschiedlichen Wahrnehmungen des Rechtsradikalismus folgten, konnte sich kein gesamtgesellschaftlicher Konsens über Ursachen und Bedrohungspotenziale bilden.

Der Spiegel Wallstein Verlag

By the late 1960s, West Germany and Israel were moving in almost opposite diplomatic directions in a political environment dominated by the Cold War. The Federal Republic launched ambitious policies to reconcile with its Iron Curtain neighbors, expand its influence in the Arab world, and promote West European interests vis-à-vis the United States. By contrast, Israel, unable to obtain peace with the Arabs after its 1967 military victory and threatened by Palestinian terrorism, became increasingly dependent upon the United States, estranged from the USSR and Western Europe, and isolated from the Third World. Nonetheless, the two countries remained connected by shared security concerns, personal bonds, and recurrent evocations of the German-Jewish past. Drawing upon newly-available sources covering the first decade of the countries' formal diplomatic ties, Carole Fink reveals the underlying issues that shaped these two countries' fraught relationship and sets their foreign and domestic policies in a global context.

Schahbesuch 1967 Das Neue Berlin

Dieses Buch zeichnet ein erschreckendes Bild: Ein durch die NATO und die militärischen Geheimdienste koordiniertes Netzwerk von Geheimarmeen war bis zum Auseinanderfall der Sowjetunion in mehreren westeuropäischen Ländern in schwere Verbrechen verwickelt, darunter Mord, Folter, Staatsstreich und Terror. Daniele Ganser ist in seiner mehrjährigen Forschungsarbeit auf brisante Dokumente gestoßen: Sie belegen, dass die von den USA angeführte Militärallianz nach dem Zweiten Weltkrieg in allen Ländern Westeuropas geheime Armeen aufgebaut hat, welche von den Geheimdiensten CIA und MI6 trainiert wurden. Ihr Ziel: im Falle einer sowjetischen Invasion als Guerilla zu kämpfen, um die besetzten Länder wieder zu befreien. Doch dabei ist es nicht geblieben. Gezielt wurden Attentate gegen die eigene Bevölkerung ausgeführt, um Unsicherheit zu erzeugen und den Ruf nach einem starken Staat zu unterstützen. Sowohl die ursprüngliche Planung als auch die antikommunistisch motivierten Verbrechen sind heute der Öffentlichkeit noch weitgehend unbekannt.

Die Unsichtbaren Ch. Links Verlag

Der gegenwärtige Rückbau des Bonner Regierungsbunkers in der Eifel wirft einmal mehr die Frage auf, wie sinnvoll Atombunker im Ernstfall gewesen wären. Die Antwort war eigentlich schon bei ihrer Errichtung klar: Ihr militärischer Wert ist so gering wie der traditioneller Festungsbauten im 19. Jahrhundert. Gotthold Schramm hat die Baustelle im Ahrtal besucht und viele bis heute unbekannte Dokumente zum Bunkerbau in beiden deutschen Staaten gesichtet. Er vergleicht, analysiert und macht eine ökonomische wie politische Rechnung auf, die schaudern lässt.

Verbrechen, Politik, Demokratie in Italien Ch. Links Verlag

Hundert Jahre nach ihrer revolutionären Begründung ist die Weimarer Republik wieder allgegenwärtig. "Verpasste Chance", "Vorspiel zum Zivilisationsbruch" oder mahnender Spiegel der Gegenwart? Renommierete Historiker und Historikerinnen diskutieren in diesem Band die langfristigen Wirkungen der Weimarer Republik bis in unsere Gegenwart. Dabei betrachten sie die zeitgenössischen Erwartungen ebenso wie die strukturellen Defizite der ersten deutschen Demokratie. Der jahrzehntelangen Verengung des Blicks auf das Scheitern der Weimarer Republik wird ein doppelter Perspektivwechsel entgegengehalten: Einerseits wird nach der Eigenart und dem Ort der Republik in der deutschen Geschichte gefragt, andererseits wird der Wirkung Weimars bis in die Gegenwart gefolgt. Dabei entfaltet sich ein ebenso breites wie kritisches Panorama, das vom zeitgenössischen Antisemitismus und Volksgemeinschaftsdenken über den "Weimar-Komplex" der frühen Bundesrepublik und die fortdauernde Spaltung der Arbeiterbewegung in Ost und West bis hin zum Mythos "Babylon Berlin" reicht. Mit Beiträgen von Frank Bösch, Henrik Bispinck, Hanno Hochmuth, Gerd Koenen, Andreas Nachama, Martin Sabrow, Stefanie Schüler-Springorum, Tilmann Siebeneichner, Sebastian Ullrich, Annette Vowinckel, Claudia Weber, Michael Wildt, Andreas Wirsching

Die 77 größten Spionagemythen enträtselt CEP Europäische Verlagsanstalt

Frauen undercover: Der Einfluss von Geheimagentinnen in Deutschland James Bond und Jason Bourne prägen unser Bild über die Arbeit von Geheimdiensten. Aber in der Realität sind nicht nur Männer als Agenten tätig. Schon seit dem Kaiserreich arbeiten viele Frauen für deutsche und internationale Nachrichtendienste. Sie stehlen militärische Dokumente, überwachen und sabotieren

ihre Gegner, rekrutieren Informantinnen und enttarnen feindliche Spione. Doch obwohl Agentinnen ihren männlichen Kollegen in nichts nachstehen, wird ihr Einfluss auf die Geschichte bis heute unterschätzt. Maik Baumgärtner und Ann-Katrin Müller haben ihre geheimen Fälle der vergangenen hundert Jahre recherchiert, zahlreiche Akten ausgewertet und mit ehemaligen und aktiven Geheimagentinnen gesprochen, die für oder in Deutschland im Einsatz waren. In diesem Buch erzählen die beiden SPIEGEL-Journalisten ihre Geschichten und zeigen, wer die Frauen waren, die der heutigen Generation von Spioninnen den Weg ebneten.

Geheimdienstkrieg in Deutschland V&R unipress GmbH

This powerful study makes a compelling case about the key U.S. role in state terrorism in Latin America during the Cold War. Long hidden from public view, Operation Condor was a military network created in the 1970s to eliminate political opponents of Latin American regimes. Its key members were the anticommunist dictatorships of Chile, Argentina, Uruguay, Bolivia, Paraguay, and Brazil, later joined by Peru and Ecuador, with covert support from the U.S. government. Drawing on a wealth of testimonies, declassified files, and Latin American primary sources, J. Patrice McSherry examines Operation Condor from numerous vantage points: its secret structures, intelligence networks, covert operations against dissidents, political assassinations worldwide, commanders and operatives, links to the Pentagon and the CIA, and extension to Central America in the 1980s. The author convincingly shows how, using extralegal and terrorist methods, Operation Condor hunted down, seized, and executed political opponents across borders. McSherry argues that Condor functioned within, or parallel to, the structures of the larger inter-American military system led by the United States, and that declassified U.S. documents make clear that U.S. security officers saw Condor as a legitimate and useful 'counterterror' organization. Revealing new details of Condor operations and fresh evidence of links to the U.S. security establishment, this controversial work offers an original analysis of the use of secret, parallel armies in Western counterinsurgency strategies. It will be a clarion call to all readers to consider the long-term consequences of clandestine operations in the name of 'democracy.'

Geheime Dienste Ch. Links Verlag

Spätestens seit Goethes Italien-Reise blicken die Deutschen sehnsüchtig nach Süden, auf das Land, in dem die Zitronen blühen. Inzwischen haben sich Millionen Deutsche ihren Traum erfüllt, ob als Pauschaltourist am Strand von Rimini oder als Wein- und Kunstfreund in der Toskana. Die Klischees vom Dolce Vita sind so zahlreich wie die von den Schattenseiten Italiens, von allgegenwärtiger Korruption, innerstädtischen Müllbergen und ehrenwerten Mafiosi. Für Gianluca Falanga dagegen ist die italienische Gesellschaft eine lebendige Vielfalt unterschiedlichster Kulturen und Lebensstile, in der Avantgarde und Rückständigkeit, Leidenschaft und Apathie, Anmut und Brutalität nebeneinander bestehen. Falanga führt durch die chaotischen Zustände seines Heimatlandes, erzählt von der Geschichte und politischen Kultur Italiens, vom Alltag und dem Zusammenleben seiner Landsleute. Ein Kompass für alle Italien-Liebhaber.

Die Oktoberfest-Bombe Heyne Verlag

Während des Kalten Kriegs traf die Schweiz Widerstandsvorbereitungen für den Fall einer Besetzung durch den kommunistischen Ostblock. Die Vorbereitungen waren streng geheim und nur einem kleinen Personenkreis bekannt. Gewöhnliche Männer und Frauen aus der Zivilbevölkerung -

Hausfrauen, Akademiker, Handwerker – waren bereit, im Besetzungsfall Widerstand zu leisten. Sie verstanden sich nicht als militärisches, sondern als politisches Rückgrat der Landesregierung. Davon war jedoch nicht die Rede, als diese Vorbereitungen 1990 publik wurden. Vielmehr dominierte in den Medien das Bild einer 400 Mann starken bewaffneten Geheimtruppe, die eine Gefahr für den Staat darstellte. Fortan stand «Projekt 26» (P-26) für einen der grössten innenpolitischen Skandale der neueren Zeit. Auf Basis von Hunderten von schriftlichen und mündlichen Quellen ist es Titus Meier gelungen, die Puzzleteilchen dieser Aktion zu einem Ganzen zusammenzufügen.

Blätter für deutsche und internationale Politik Böhlau Verlag Wien

"Das ist ein wichtiges Buch." Gerhart Baum Der Neonazismus, so Wolfgang Kraushaar, ist längst noch nicht überwunden und stellt die Demokratie vor neue Herausforderungen. Diese werden nur dann zu bestehen sein, wenn sich Staat und Zivilgesellschaft neu positionieren. Die Vorstellung, wehrhaft sein zu müssen, wirkte lange wie aus der Zeit gefallen. Dass sie ins Zentrum der politischen Debatte zurückgekehrt ist, liegt vor allem an Putins Überfall auf die Ukraine und seinen menschenverachtenden Annexionskrieg. Mit der erneuerten Wehrhaftigkeit nach außen geht allerdings einher, die Wehrhaftigkeit auch nach innen auf den Prüfstand zu stellen. Denn im Unterschied zu früheren Jahrzehnten hat die Bedrohung von rechts unablässig zugenommen. Zwei politische Faktoren prägen das neue Gefährdungsszenario: Parlamentarisch ist mit der AfD eine starke rechtspopulistische Partei im Bundestag vertreten, die sich offen gegen die liberale Demokratie stellt. Und im Zuge der Anti-Corona-Demonstrationen hat die radikale Rechte so sehr an Einfluss gewonnen, dass sich ihr neue machtpolitische Optionen bieten. Durch diese beiden Elemente ist die Demokratie regelrecht in die Zange genommen worden. Angesichts dieser Herausforderung erscheinen mehrere strukturelle Korrekturen erforderlich, um das Konzept einer 'wehrhaften Demokratie' so weit zu erneuern, dass die Bundesrepublik künftig besser gegen derartige Angriffe gewappnet ist. Dabei gilt es insbesondere der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die Gefährdung der Demokratie nicht mehr in erster Linie von den Rändern der Gesellschaft ausgeht, sondern von ihrer Mitte. Kraushaar plädiert deshalb dafür, die statische Theorie von Extremismus durch eine dynamische der Radikalisierung zu ersetzen. Erst wenn das geschehen ist, wird die zweite deutsche Demokratie besser als bisher in der Lage sein, sich auch in Zeiten einer multifaktoriellen Krise als wehrhaft zu erweisen.

Reinhard Gehlen, Geheimdienstchef im Hintergrund der Bonner Republik Cambridge University Press
Accounts of the relationships between states and terrorist organizations in the Cold War era have long been shaped by speculation, a lack of primary sources and even conspiracy theories. In the last few years, however, things have evolved rapidly. Using a wide range of case studies including the KGB's Abduction Program, Polish Military Intelligence and North Korea's 'Terrorism and Counterterrorism', this book sheds new light on the relations between state and terrorist actors, allowing for a fresh and much more insightful assessment of the contacts, dealings, agreements and collusion with terrorist organizations undertaken by state actors on both sides of the Iron Curtain. This book presents the current state of research and provides an assessment of the nature, motives, effects, and major historical shifts of the relations between individual states and terrorist organizations. The articles collected demonstrate that these state-terrorism relationships were not only much more ambiguous than much of the older literature had suggested but are, in fact, crucial

for the understanding of global political history in the Cold War era.

Italien verstehen Rowman & Littlefield

Imperialistische Medien-Manipulation Lüge Macht Krieg Macht Lüge Krieg? Krieg durch Lüge und Medienmanipulation? Kriege ich durch die Macht der Lügen ein Durcheinander im Kopf? Die Beiträge in Risāla Nr. 8 geben einen Blick hinter die Kulissen der Meinungsschmiede. Sie zeigen Muster der Manipulierung auf. Risāla deckt an Beispielen auf, wie der Krieg zuerst in die Köpfe eingepflanzt wird. Festgestellt wird: Es braucht erst die Lüge, um einen Angriffskrieg anzuzetteln. Die Wahrheit ist bei Kriegsbeginn schon lange geopfert. Das Risāla Autorenkollektiv gibt Denkanstösse, die Manipulation der Medien zu entlarven und sich davon zu befreien. Jede und Jeder bekommt die Möglichkeit, sich aus dem Spinnennetz der Manipulation zu befreien und Wege zur eigenen Meinung zu finden.

Transit in den Tod Bloomsbury Publishing

Diente die 1946 von der US Army geschaffene Organisation Gehlen wirklich nur der Spionage gegen den Osten? Die von US-amerikanischen Geheimdiensten geführte Vorläuferorganisation des BND bildete zugleich eine Art Ersatz-Generalstab für die geplante Aufstellung einer bundesdeutschen Armee - wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Dabei erfolgte auch die politische Einbindung von Wehrmachtveteranen. Agilolf Keßelring zeigt anhand erstmals zugänglicher Akten aus dem BND-Archiv die Entstehungsgeschichte der Bundeswehr in einem neuen Licht.

Terrorism in the Cold War Ch. Links Verlag

Spätestens seit im Frühjahr 2020 Lebensmittel in den Supermärkten knapp wurden, kennen wir alle dieses Gefühl der Unsicherheit: Müssen wir uns Sorgen machen, dass unser Versorgungssystem gefährdet ist? War das umfassende Vorsorgen, Preppen genannt, bis dahin einer kleinen Minderheit vorbehalten - die Coronakrise hat das Thema Krisenvorsorge zu einem Massenphänomen gemacht. Was passiert, wenn wir eines Tages ganz auf uns allein gestellt sind? Was, wenn die Infrastruktur zusammenbricht, der Strom ausfällt und die Wasserversorgung nicht mehr gewährleistet ist? Die prämierte Autorin beleuchtet eine Bewegung, die weitaus vielfältiger ist als oft vermutet und sich bis weit in die Mitte der Gesellschaft zieht: Prepper sind Sonderlinge, Außenseiter mit Hang zur Weltuntergangsstimmung, Verschwörungsideologen, Reichsbürger, Rechtsextreme und militaristisch eingestellte Pfadfindernaturen, aber auch viele ganz normale Bürger, die sich gemäß der Regierungsempfehlungen auf schwere Zeiten einstellen. In ihren Augen ist auf den Staat kein Verlass mehr, das Gemeinwesen zerfällt, der Einzelne muss die Initiative ergreifen, um sich auf die kommende Apokalypse vorzubereiten. Sie ziehen sich meist zurück aufs Land, sorgen auch finanziell vor, um kommende Engpässe zu überbrücken, oder werden zu "Werwölfen", die auf die Krise, den Tag X warten, um die Macht an sich zu reißen und die Städte zu plündern. Preppen mag vielen als skurriles Hobby erscheinen. Tatsächlich spiegeln sich in der Szene die sozialen Ängste des Mittelstandes in einer zunehmend vernetzten, digitalisierten und globalisierten Gesellschaft.

Die Organisation Gehlen und die Neuformierung des Militärs in der Bundesrepublik

Westend Verlag GmbH

English summary: The book examines the activities of British subversive warfare against the Third Reich. It focuses on the Special Operations Executive's Austrian Section. Beginning in 1940, SOE pursued a strategy to separate Austria from Germany and re-establish an independent nation-state

in order to prevent long-term German hegemony in Central and Southeast Europe. This study offers a new interpretation of the re-invention of Austria during WWII. Furthermore, the author analyzes the activities of SOE's Austrian Section in Great Britain, USA, Turkey, Switzerland, Sweden, Italy, Slovenia and Austria in organizing resistance among refugees, Wehrmacht soldiers and opponents of the Nazi regime inside the Third Reich. Drawing from a wide range of sources, the author reveals that the systematic supply of weapons to the Slovene partisans in Carinthia was SOE's most important practical contribution in fostering resistance inside the Third Reich. However, the anti-German cooperation was soon disrupted by the broader ideological and geopolitical conflict, reaching a dramatic highpoint when SOE officer Alfgar Hesketh-Prichard was murdered on order of the Communist Party of Slovenia. For this study, the German Association for the Study of British History and Politics awarded its dissertation prize to the author. German description: Der britische Kriegsgeheimdienst Special Operations Executive (SOE) verfolgte seit 1940 die Strategie, Österreich als antideutschen Nationalstaat wiederzuerrichten, um die deutsche Hegemonie in Zentral- und Südosteuropa auf Dauer zu brechen. Die SOE setzte diese Strategie in der britischen Politik und im Exil durch. Der Autor bietet eine neue Erklärung zur Wiedererfindung Österreichs: Der Autor analysiert die Aktivitäten der Österreich-Abteilung der SOE in Grossbritannien, den USA, Schweden, der Türkei, der Schweiz, Italien, Slowenien und Österreich. Ihr wichtigster praktischer Beitrag zum Widerstand war die systematische Aufrüstung der slowenischen Partisanen in den Karawanken, die den einzigen grosseren bewaffneten Widerstand im Dritten Reichs leisteten. Doch die antideutsche Kooperation war bereits von ideologischer und geostrategischer Konkurrenz geprägt. Die Studie geht dieser Geopolitik des Widerstandes auf den Grund. Sie wurde mit dem Dissertationspreis des Arbeitskreises Deutsche England-Forschung und dem Herbert-Steiner-Anerkennungspreis des Dokumentationszentrums des Österreichischen Widerstandes ausgezeichnet.

Wellenkrieg DVA

Steckt Bill Gates hinter Corona? Dient das 5G-Netz der Gedankenkontrolle? Entführen Satanisten weltweit Kinder und trinken ihr Blut? Bereits in den Jahren vor Corona entstand in der Öffentlichkeit

die Wahrnehmung, dass Verschwörungstheorien immer populärer werden - und damit zu einer ernststen Gefahr für die Demokratie. Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben die Ängste vor finsternen Verschwörungen nun jedoch ein ungeahntes Ausmaß erreicht. Doch was genau sind eigentlich Verschwörungstheorien? Wie gefährlich sind sie wirklich? Seit wann gibt es sie? Wie entstehen sie, und wie verbreiten sie sich? Und sind sie wirklich immer Unsinn? Die Soziologen Andreas Anton und Alan Schink geben in diesem Buch einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Verschwörungstheorien und wahre Verschwörungen. Sie zeigen, dass beide untrennbar miteinander verbunden sind, und dass es mit der »Wahrheit« oft weitaus schwieriger ist, als es auf den ersten Blick scheint.

Alexander Dugin und die rechtsextremen Netzwerke edition ost

This book looks at the changing forms of violence and likely consequences of a fully digitalized world.

Spionage unter Freunden NZZ Libro

"Top Secret" war gestern Wo liegt die Hauptstadt der Spione? Warum arbeiten Hellseher für die CIA? Und eignen sich Katzen als Agenten? Christopher Nehring geht 77 Mythen aus der Welt der Geheimdienste nach - absurden, unterhaltsamen, für unmöglich geglaubten - und überrascht immer wieder damit, dass die Wahrheit noch fantastischer als der Mythos sein kann. „Christopher Nehring ist ein wahrer Kenner der Geheimdienste. Er entlarvt lieb gewordene Mythen und schreibt ebenso präzise wie unterhaltsam.“ - Georg Mascolo, Leiter des Investigativ-Rechercheverbunds von WDR, NDR & SZ „Christopher Nehring ist der Erste, der Mythen, Fabeln und Fehlwahrnehmungen über Spionage und Geheimdienste zurechtrückt. Der normale Leser, Historiker - und ja, auch Geheimdienst-Profis - werden von der Lektüre profitieren.“ - Benjamin B. Fischer, langjähriger CIA-Chef-Historiker "Ein Buch mit Spürsinn, spannend und unterhaltsam geschrieben." - Bodo V. Hechelhammer, BND-Chefhistoriker „Knackig geschrieben, ironisch und kenntnisreich.“ - Dirk Brauns, Autor des Spionageromans "Die Unscheinbaren" „Dr. Nehring bringt Licht in die Schattenwelt der Spionage. Gründlich recherchiert und spannend verpackt.“ - Leo Martin, Ex-Geheimagent